

82

RADIOONKOLOGIE

KONTAKT

Chefarzt

Privatdozent Dr. med. Bernhard Berger
 Facharzt für Strahlentherapie, Palliativmedizin

E-mail: bernhard.berger@oberschwabenklinik.de

Sekretariat: Tel. 0751/87-2316
 Hotline Tel. Tel. 0751/87-47143

Oberärzte

Stefanie Corradini
 Dr. med. Peter Hipp
 Dr. med. Olivier Niemöller



LEISTUNGSVERZEICHNIS

Die Klinik für Radioonkologie im Krankenhaus St. Elisabeth verfügt über das gesamte Spektrum moderner radioonkologischer Therapieverfahren. Sie ist Bestandteil und Kooperationspartner der Onkologischen Zentren an der OSK und in der Region. Die ambulante Therapie erfolgt in einer assoziierten Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie (PD Dr. Berger/Dr. Hipp). Für die stationäre Therapie stehen 14 Betten zur Verfügung. Schwerpunkte der Abteilung sind die interdisziplinäre Tumorthherapie unter Einschluss hochpräziser Bestrahlungsverfahren und konkomitanter Radiochemotherapien. Neben ‚high-tech‘-Bestrahlungen haben in der Palliativmedizin Empathie und menschliche Zuwendung einen hohen Stellenwert. Die assoziierte Praxis widmet sich u.a. auch Bestrahlungen gutartiger Bindegewebs- und Gelenkserkrankungen.

GERÄTEAUSSTATTUNG

Die Klinik hat ab 2014 eine umfassende geräte- und gebäudetechnische Erneuerung erfahren. Vorgehalten wird derzeit einer der modernsten Linearbeschleuniger unserer Zeit (Versa HD, Elekta), leistungsfähige Planungs- und Gerätesoftware, eine neue Brachytherapie und ein eigenes Planungs-CT. Ein weiterer, baugleicher Linearbeschleuniger wird Anfang 2016 in Betrieb genommen. Alle Therapien erfolgen in dem jüngst fertiggestellten Neubau der Strahlentherapie, der über eine eigene Patientenzufahrt verfügt (Einfahrt über die Elisabethenstraße).

- 2 Linearbeschleuniger, einer davon mit Cone-beam CT zur bildgeführten Bestrahlung (IGRT)
- 1 Big-Bore Planungs-CT mit neuestem Planungssystem
- 1 Brachytherapieeinheit (Afterloading) mit Planungssystem

TELETHERAPIE

- perkutane, CT-geplante 3D-Bestrahlungen sämtlicher bösartiger Tumorerkrankungen in definitiver, neoadjuvanter, adjuvanter, postoperativer, konsolidierender und palliativer Intention
- routinemäßiger Einsatz der Intensitätsmodulierten Radiotherapie (IMRT), ggf. bildgeführt (image-guided radiotherapy, IGRT) und dynamisch (volumetric arc therapy, VMAT)
- (Fraktioniert-)stereotaktische Bestrahlungen (z.B. an Lunge/Gehirn)
- alle gängigen kombinierten Radiochemotherapien (konkomitant und sequentiell) einschließlich induktiver und adjuvanter Chemotherapien
- alle gängigen Radioimmuntherapien
- funktionelle und analgetische Radiotherapie benigner Erkrankungen, z.B. degenerativer und chronisch-entzündlicher Erkrankungen: Arthrosen, Arthro-/Tendinopathien, M. Dupuytren/Ledderhose, Endokrine Orbitopathie, u.a.

BRACHYTHERAPIE

- Intraluminale HDR-Brachytherapie im Nachladeverfahren (Afterloading) für die Indikationen Zervix-, Endometrium-, Ösophagus- und Bronchial-Ca.

BESONDERE SCHWERPUNKTE:

- interdisziplinäre (radio-)onkologische Therapie
- hochkonformale, bildgestützte Bestrahlungstechniken
- multimodale palliativmedizinische Versorgung mit dem Schwerpunkt radiotherapeutischer Symptomkontrolle (Schmerzen, Hirndruck, Blutungen, Tumorkompressionssyndrome)
- Patientenorientierte und menschliche Begleitung in außergewöhnlichen Lebens- und Therapiesituationen